

17 Schritte zur Fine-Art-Qualität



www.fineartprinter.de

Hermann Will (DGPh)
Chefredakteur FineArtPrinter



1. Schritt: Erschliessen Sie die max. Qualität des Kamerasensors durch das RAW-Format

- Nachträglicher Weißabgleich
- Speicherung ohne Kompression / Kameraseitige Voreinstellungen überprüfen!
- Original bleibt unverändert / weiterhin bearbeitbar

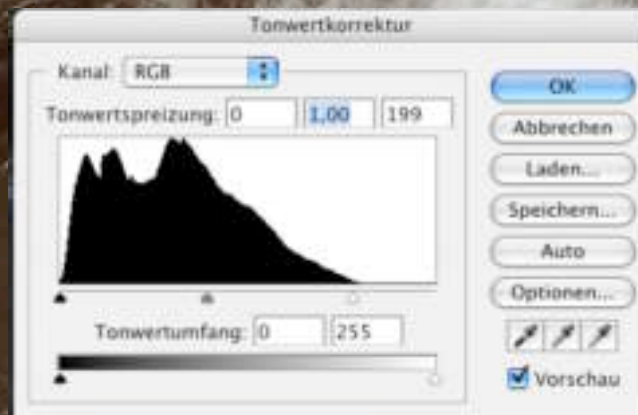
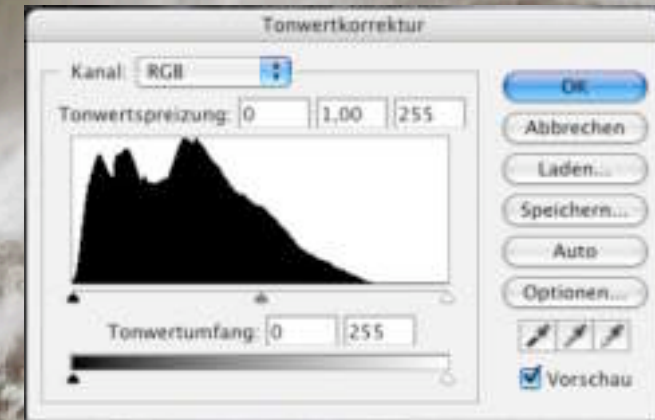
2. Schritt: Kalibrieren Sie sowohl Monitor als auch Drucker



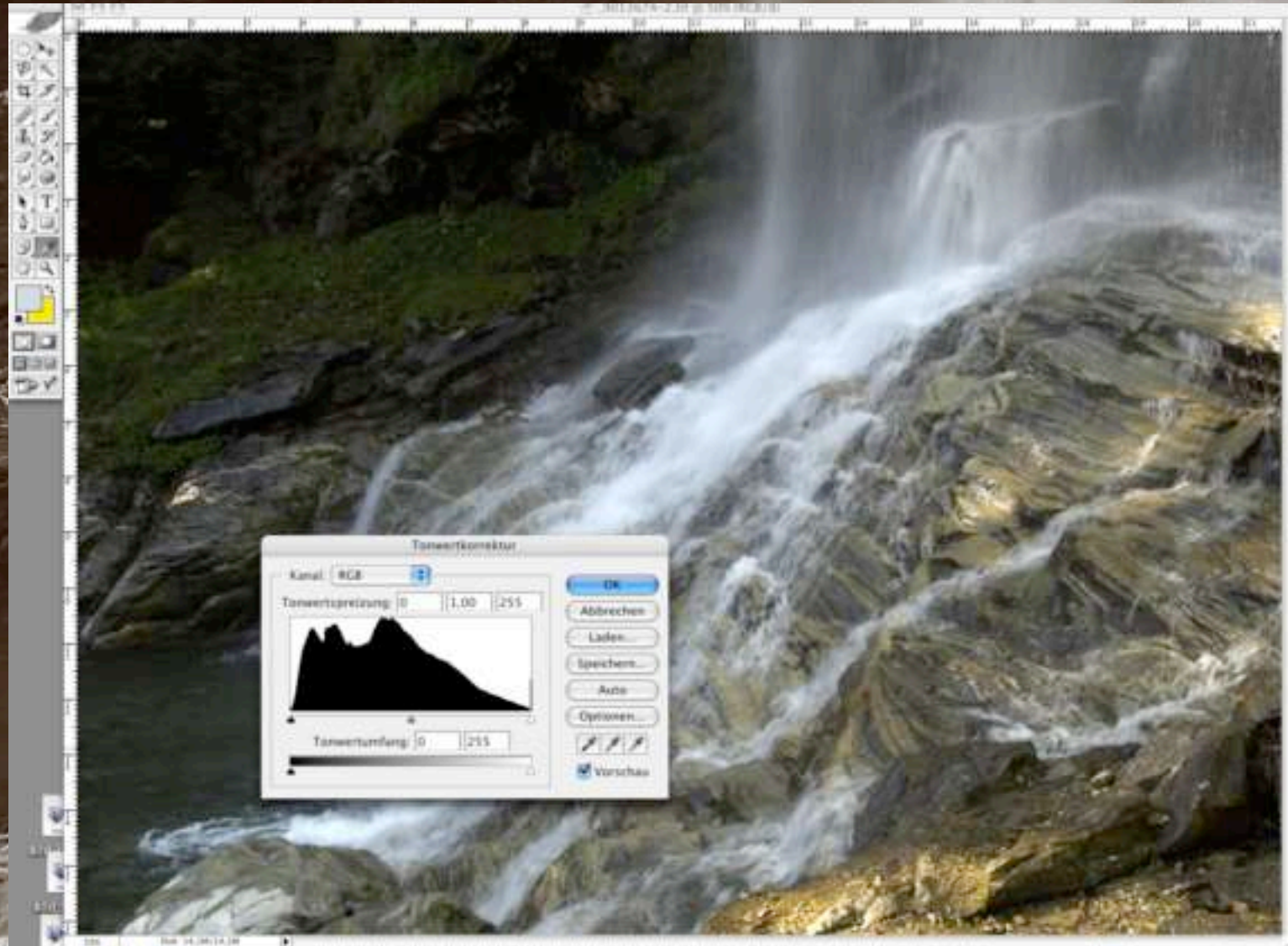
- Visuelle Kontrolle zwischen Bildschirm und Ausdruck gibt Produktionssicherheit
- Überprüfen Sie vor allem die Qualität des Monitors. Zeigt er wirklich 255 noch alle Helligkeitswerte an?


3. Schritt: Entwickeln Sie Ihre Bilder bei 16 Bit-Datentiefe

- 8-Bit = 256 Helligkeitsstufen je Kanal
- 16-Bit = 65.536 Helligkeitsstufen/Kanal



Das Motiv im 8-Bit-Modus





4. Schritt: Schärfen Sie maßgeschneidert zur jeweiligen Ausgabe

- Eingabeauflösung Offset: 300 dpi/Endformat
- Eingabeauflösung FineArtPrint 150 dpi bezogen auf das Endformat (bei 40 x 50 cm genügen ca. 20 MB)

A sepia-toned photograph of a waterfall cascading over rocks. The water is in motion, creating white foam and spray as it falls. The rocks are dark and jagged, providing a textured background for the water. The overall tone is historical and somewhat somber due to the monochromatic color scheme.

5. Schritt: Bleiben Sie grundsätzlich im RGB-Modus

- Alle gängigen Drucker bereiten mit der internen Color-Engine die RGB-Daten für den Druckprozess auf

